

Vils aktuell

Rückblick 2011

**„Vor allem aber bleiben
drei Dinge:
Die Gewissheit,
dass wir immer neu anfangen.
Die Gewissheit,
dass wir weitermachen sollen.
Die Gewissheit,
dass wir es nie zu Ende bringen.“**

Fernando Pessoa

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die
Stadträte, die Gemeinderätinnen und
Gemeinderäte sowie der Vizebürgermeister und
der Bürgermeister

wünschen allen Vilserinnen und Vilsern ein
frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes und friedvolles Jahr 2012.





Aus der Redaktion!

Zum Rückblick von Susanne Dirr:

Schon zur lieb gewordenen Gewohnheit ist es mir geworden, am Ende jeden Monats zusammenzufassen, was im Laufe der Wochen geschehen ist. Natürlich ist das nur ein Ausschnitt aus dem Vilsler Leben. Der Schwerpunkt liegt bei Ereignissen, Entwicklungen und Veränderungen, die meines Wissens mehrere, viele oder gar alle Vilsler und Vilslerinnen betreffen. Und da wir alle unter demselben Himmel leben, darf natürlich auch nicht fehlen, wie er sich in diesen Wochen gezeigt hat. Ich wünsche den Leserinnen und Lesern viele Erlebnisse in der Art von „Ja genau, das war ja...!“ und Freude an den vielen Bildern, die bunt und lebendig festhalten, wie sich unser Ort zeigt und was unsere Stadt ausmacht.



Am Die. 03.01. sind die Sternsinger unterwegs



Die Krippe auf der Titelseite ziert das Büro(Fenster) des Bürgermeisters und wurde von Manfred Megele gefertigt.

Impressum

Vils aktuell

Medieninhaber/Herausgeber:

Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0

Druck: rp werbegrafik, Vils
www.rp-werbegrafik.at

Redaktion:

Paul Dirr - dirr@aon.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Fr. 30.12.

Aktuelles unter: www.vils.at

Kostenlose Exemplare von **Vils aktuell** liegen im Gemeindeamt auf.



Liebe Vilslerinnen, liebe Vilsler,

„Ein Jahr ist schnell vorüber“. Dieser Titel der Gruppe Münchner Freiheit passt genau auf die Geschwindigkeit in unsere Zeit. Ja, schnell ist das Jahr 2011 vergangen und trotzdem brachte es eine Unmenge an tiefgehenden Ereignissen und war geprägt von großen Turbulenzen. Erdbeben, Tsunami, Atomkatastrophe, Anschläge, politische Umstürze in Nordafrika und die Eurokrise verbunden mit einer der höchsten Inflationsraten seit Jahren hielten die Menschen in Atem.

Gemessen an diesen Ereignissen können wir in Vils auf ein ruhiges Jahr zurückblicken. Nichts desto trotz war in unserer Heimatgemeinde, wie die folgenden Seiten des Jahresrückblicks zeigen werden, wieder einmal einiges los. Tolle Veranstaltungen und viele engagierte Menschen und Vereine sorgten für ein bewegtes Jahr in unserer Stadt.

Auch die Stadtgemeinde hat im vergangenen Jahr eine Vielzahl an Maßnahmen durchgeführt. So wurden am Schulgebäude das Dach komplett saniert, sämtliche Böden im Kellerbereich ausgetauscht, die Schulküche erneuert und die Sanierung des Schwimmbades abgeschlossen. Darüber hinaus wurden der Gehsteig an der Allgäuer Straße instand gesetzt, zwei Grundstücke am Sportplatz Vils angekauft, eine Felsabräumung am Angerberg durchgeführt und die „Bewegte Pause“ für die Schulen errichtet. Auch die Verbesserung der Wasserversorgung Vils Nord wurde kürzlich noch umgesetzt.

Außerdem unterstützte die Stadtgemeinde die Sanierung des Sportplatzes, den Neubau eines Geräteraumes am Eisplatz, die Neugestaltung des Ausstellungsraumes im Museum und die Kinderbetreuungseinrichtung „Vils betreut“. Finanzmittel der Stadtgemeinde Vils flossen auch für den Neubau des Schwimmbades in Reutte, für die Hahnenkammbahn in Höfen und in den öffentlichen Personennahverkehr des Planungsverbandes Reutte.

Ich bedanke mich bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für Ihren Mut, diese Maßnahmen umzusetzen und speziell bei Landeshauptmann Günther Platter, der einen großen Teil der oben angeführten Maßnahmen äußerst großzügig finanziell unterstützt hat.

Zu Ende geht auch das Jahr der Freiwilligenarbeit. Ich habe mich bewusst bisher dazu nicht geäußert. Heute, am Beginn dieses Jahresrückblicks nehme ich die Gelegenheit wahr, mich bei den vielen Freiwilligen in der Stadtgemeinde herzlich zu bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, was die vielen Menschen unentgeltlich leisten und kann nicht hoch genug gewürdigt werden. Gerade die Stadtgemeinde Vils könnte ohne die vielen Freiwilligen nicht in der Form existieren wie sie es tut.

Diesen Mitbürgerinnen und Mitbürgern spreche ich meine uneingeschränkte Wertschätzung aus. Die Stadtgemeinde Vils weiß ihre Arbeit zu schätzen. Ich bedanke mich deshalb am Ende dieses Jahres der Freiwilligkeit bei all diesen Personen für ihre Zeit, ihr Engagement, ihr offenes Herz und ihre Beharrlichkeit.

Abschließend möchte ich noch einmal allen Beteiligten am 1. Vilsler Weihnachtsmarkt zu dieser tollen Veranstaltung gratulieren. Es ist gelungen, ein äußerst positives Bild der Stadtgemeinde nach außen zu transportieren.

Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden wünsche ich frohe, gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr alles Liebe, eine friedliche Zeit, Erfolg und Gesundheit.

*Jan
Bgm. Vils*

Ohne das (finanzielle) Engagement heimischer Unternehmen und Firmen für Vereine, Einrichtungen und Institutionen wäre in Vils vieles nicht möglich.

Diese Weihnachtsausgabe von **Vils aktuell** wurde zur Gänze von der Firma „**autohof huter**“ gesponsert.

Ein herzliches
DANKESCHÖN
sagen wir

Rudolf Huter
stellvertretend für alle
UnternehmerInnen.

Wir wünschen allen ein
gesundes, erfolgreiches
Jahr 2012.

Die Redaktion



autohof



huter GmbH

6682 Vils/Tirol

Stegen 7

B179

Tel. +43 (0)5677/53091

Fax-DW 95

E-mail: office@autohof-huter.at

www.autohof-huter.com

Ein Blick ins letzte Jahr...
Mitten im Dezember 2010 erschien als kleines Vorweihnachtsgeschenk die Sondernummer Vils aktuell mit dem Rückblick auf das abgelaufene Jahr, - wir haben uns alle (Gemeinde, Sponsor, Redaktion) sehr gefreut, dass die Ausgabe gut angekommen ist und wollen deshalb niemandem den letzten Dezember vorenthalten!

Am ersten Dezember 2010 fielen pünktlich und beinahe filmreif dicke Schneeflocken sachte vom Himmel. Wie bestellt zur Eröffnungsfeier des Adventkalenders am Gemeindehaus! Eine Feier mit sehr vielen Gesichtern, die ihre Freude nicht verbergen konnten: Zeigte sich doch schon im Vorfeld, dass dies eine gelungene Sache sein wird. Von der Idee, - Lorenz Gebhard sah in den vielen Fenstern der Gemeinde schon seit Jahren den idealen Rahmen für einen Vilser Adventkalender, - bis zur Ausarbeitung und Präsentation, und schließlich der täglichen Betreuung waren sehr viele VilserInnen beteiligt. Bestens organisiert! Die Kirchgänger, die Anrainer, die Glühweinstand-Besucher und alle, die am Stadtplatz verweilten, konnten sich täglich auf eine Überraschung freuen, die mit Vilser Kindern in Kindergarten, Volksschule, Hauptschule und Hort gebastelt worden war. Beim Abräumen in den ersten Jännertagen wurden schon wieder Pläne für den Advent 2011 am Gemeindehaus geschmiedet...

Der Dezember 2010 zeigte sich durchgehend winterlich. Zum Adventsingen kamen auch heuer nicht nur Vilser, die allein schon die Kirche gefüllt hätten, sondern auch viele Gäste, die schon seit Jahren von Füßen über die Länder zum Adventsingen wandern. Eine sehr stimmungsvolle Stunde mit vertrauten und heimeligen Weisen, aber auch mit neuen Klängen.

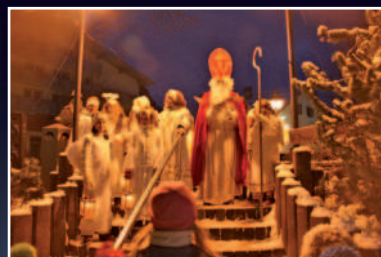
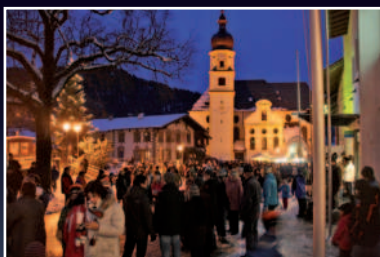
Es ist schon etwas Besonderes, wenn ein Ort, der sich nicht gerade groß nennen darf, ein so schönes Konzert mit lauter einheimischen Musikern und Sängern bieten kann.

Advent ist außerdem die Zeit der Adventfeiern in Firmen und Vereinen. Natürlich sind diese Feiern weitere Termine in einer schon oft zu stressigen Zeit. Doch wenn man beisammen sitzt, dann fällt der Stress von uns ab. Also haben Adventfeiern in dieser Hinsicht schon ihr Gutes. Es ist außerdem ein Zusammenrücken, vielleicht auch ein Zurechtrücken von Befindlichkeiten, die sich im Laufe eines Jahres ansammeln. Jetzt ist ein Jahr vorbei. Schließen wir es gut ab. Mit dem Weihnachtsfrieden. Und manchmal geht es dann auch recht lustig zu, vor allem wenn man sich viel zu erzählen hat!

Ca. 80 BürgerInnen, die den Jahrgängen 1930 und davor angehören, waren zu einer sehr netten Feier geladen.

Aber auch die Jungen und viele Junggebliebene verstehen zu feiern! Eine ausgesprochen gute Sache, wenn man feiern kann, ohne eine Autofahrt einplanen zu müssen. Von den „Backroad“- Klängen in Stimmung gebracht ließen sie das Jahr in der Haipa-Bar am Fußballplatz ausklingen, - oder sollten wir besser sagen, sie begrüßten das neue Jahr?

- 01. Adventkalender am Rathaus wird eröffnet
- 05. Nikolauszug
- 16. Adventsingen in der Kirche
- 26. Theater
- 29. Theater



Mit stimmungsvollen Texten begleitet Hannelore Beirer das Adventsingen.

Herbergsuche der Hauptschüler



200.000 Menschen von Überschwemmungen in Australien betroffen.

- 02. Theater im Stadtsaal
- 03. Die Sternsinger sind unterwegs
- 05. Theater im Stadtsaal
- 08. Theater im Stadtsaal
- 14. Theater im Stadtsaal
- 15. Theater im Stadtsaal
- 21. Theater im Stadtsaal
- 22. Theater im Stadtsaal

Ein frostiger Monat! Die Nordstaulage beschert uns Schnee in großen Mengen, Vils bietet ein zutiefst winterliches Bild, das sich über Wochen zeigt. Die Wintersportler freut es! Die Piste ist perfekt, der Eisplatz strahlt, die Loipen und die Rodelbahn sind ein Genuss...

Ein paar milde Tage mitten im Jänner trösten all jene, die sich nicht gerade als Freunde des Winters bezeichnen.

Mit strengem Frost verabschiedet sich der Jänner und ein eisblau schimmerndes Vils liegt noch größtenteils im Schatten des Kegels.

Aber es gibt ja nicht nur die Freuden des Wintersports.

10 Mal hatte man die Gelegenheit, das Vilser Theater mit dem Stück „Die gestohlene Kirchweih“ zu besuchen. Nicht nur dass das Theater hervorragend gespielt war, nein, außerdem hieß es 10 Mal zum letzten Mal Franz Wiesinger.

Es ist schon eine Freude und ein außerordentliches Jubiläum, wenn jemand auf 55 Jahre zurückblicken kann, die er einer Sache treu geblieben ist! Kein Wunder, dass die Ehre, das Fest, die Gratulationen nicht nur von großer Freude sondern auch einem Tropfen Wehmut begleitet wurden. Immerhin kann man da schon sagen: Das war die Franzl-Ära.



Johannes Pitterle

Lara Kieltrunk



Die Menschen in der Arabischen Welt gehen auf die Straße.



- 05. Stadtcup Stockschützen
- 11. Schulschitag
- 12. Kinderfasching/Musikball
- 23. Spielenachmittag Bücherei



Weiß und Blau dominieren auch die erste Februarhälfte. Die milde Luft am ersten Wochenende kann dem Eis am Eisplatz noch nichts anhaben und so wird dies ein ausgesprochen gemütlicher Stadtcup ohne kalte Finger und Zehen. Die Titelverteidiger „Gasthaus Schwarzer Adler“ des Jahres 2010 müssen den Titel abtreten, neuer Meister von 14 Mannschaften wird die Bergwacht. Das Eis ist so gut präpariert, dass es an den folgenden milden Tagen sogar „Bootsfahrten“ von Eisstöcken unbeschadet überlebt. Schön, dass dies auch der guten Stimmung der Sportler und dem Wettkampf (Firma Schretter) selbst keinen Abbruch tut.

Bleiben wir gleich bei der guten Stimmung: Schüler und Eltern schlachtenbummeln beim sportlichen Wettkampf der Langläufer hinter der Schule und am Konradshüttle bei den alpinen Rennläufern. So viele Langläufer wie heuer haben sich schon Jahre nicht mehr dem Wettkampf gestellt, man konnte viele Buben und Mädchen mit sehr viel Sportgeist und einige wirklich außergewöhnliche Talente anfeuern. Auch beim Schirennen waren schon lange nicht mehr so viele Läufer am Start. Das lag wohl daran, dass die hervorragende Idee von Thurner (Lachmair) Renate so begeistert aufgenommen wurde: Die Schüler bildeten 4er-Mannschaften in beliebiger Zusammensetzung, manchmal sogar Volks- und Hauptschüler in einer Gruppe, Sieger wurde die Mannschaft, die dem Mittelwert aller am nächsten kam. So zählten der Sportgeist und der Einsatz aller, was den tollen Leistungen der Rennläufer im Rennanzug keinen Abbruch tat!

Unsere Wintersportler glänzen heuer ja weit über die Orts- und Bezirksgrenzen hinaus. Wir wollen ihnen herzlichst gratulieren und gönnen ihnen allen die Auszeichnungen als Folge der vielen, vielen Trainingsstunden, die sie neben ihrer ebenfalls erfolgreichen Schullaufbahn unterzubringen verstehen. Sie dürfen sich mit ihren Trainern wirklich darüber freuen!

Bleiben wir bei der Freude: Ein wahres Feuerwerk an Freude, Stimmung und guter Laune wird am hervorragend organisierten Faschingskinderfest mit der Jugendmusikkapelle und am Musikball der Bürgermusikkapelle verbreitet! Für die Kleinen am Nachmittag eine wunderbare Gelegenheit, sich maskiert zu zeigen und übermütig im Stadtsaal mit dem Team des Kindergartens zu tanzen und zu spielen. Und alle Großen und jung Gebliebener konnten bis in die frühen Morgenstunden ihr Tanzbein schwingen, in der Bar abhängen und die fröhliche Stimmung genießen.

Vielleicht sind die Zeiten wieder reif für ein Bewusstsein, dass es daheim mindestens so schön ist wie sonst wo! Ob wir uns freuen können und feiern wollen, liegt nicht an irgendwelchen exotischen Orten oder „Who is Who’s“, es liegt schon an uns selbst...

Ein Danke gilt all jenen, die dieses Gefühl ermöglichen, die mit immenser Einsatzbereitschaft und weit über ihre Vereinsgrenzen oder ihren Arbeitsbereich hinaus miteinander für alle tätig sind und ohne Konkurrenzdenken beweisen: „Bei uns isch was los!“
Liebe Vilserinnen, liebe Vilser: „Da gomma nã!“

Martin Pitterle



Christina Walk



Erfolgreichste Nordische WM für Österreich mit 7 x Gold, 2 x Silber und 1 x Bronze in Oslo

- 04. Schikränzchen
- 18. Lesung: Christine Hackl-Neuner
- 20. Fastensuppe
- 30. Bastelnachmittag für Kinder



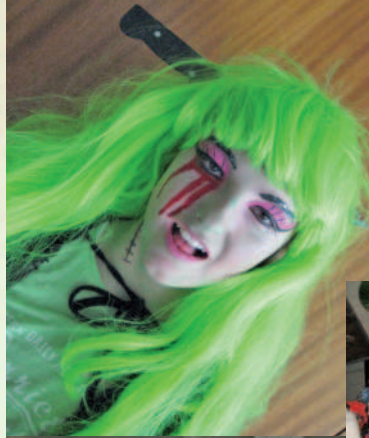
Eine trübe Nebeldecke hängt am ersten März, dem meteorologischen Frühlingsbeginn, über der Stadt, ein paar Kilometer weiter strahlend blauer Himmel, - man kennt das ja... Schon am 2. März lichtet sich der Nebel, es ist wunderschön, kalt und windig, es könnte Jänner sein. Ob sich der Frühling bald von seiner sanften Seite zeigt? Die Vils führt nur mehr äußerst spärlich Wasser, kein Wunder, immerhin liegt angeblich der trockenste Februar seit 29 Jahren hinter uns.

Der Fasching streckt seine Tentakel noch bis in die zweite Märzwoche aus, heuer erleben wir den längsten möglichen Fasching. Noch einmal bekommen die Faschingsnarren Gelegenheit ihre Identität zu verbergen (- oder ein klein wenig ihres wahren Ichs zu zeigen?). Das Schikränzchen als Höhepunkt und Abschluss der Saison lockt viele in den Stadtsaal, jedenfalls wesentlich mehr als zu diversen Kränzchen, die leider nicht besonders gut besucht waren. Es wird ein absolut gelungener Ball. Kein Wunder bei so vielen Stars!

Und dann kommt der Frühling in Riesenschritten! Überall spürt man den Aufbruch, es grünt innerhalb einer Woche, die Vilser räumen ihre Gärten auf, der Pfarrgarten wird neu angelegt, es beginnt zu blühen, die Vögel, die Bienen haben es eilig, die Spaziergänger genießen die Sonne, die ersten Radler in kurzen Hosen...

Man trifft sich zu einem hochinteressanten Referat über Erdstrahlen und Elektrosmog im Kulturhaus (Obst- und Gartenbauverein), zu einer interessanten Buchpräsentation in der Bücherei („Rückgrat“ von C. Hackl-Neuner) und zu einem Schiklubausflug, der allen Teilnehmern immer in Erinnerung bleiben wird (Ein Ausflugsbus sollte intakt sein und ein Fahrer ...). Man geht nach einer herzerwärmenden Kindermesse, von Kindergarten und Volksschule gemeinsam gestaltet, in den Stadtsaal. Dort gibt es neben köstlichen Fastensuppen auch regionale Produkte und schönen Osterschmuck. Auch wenn kein Mensch mit diesem Ansturm gerechnet hat, - die Organisation ist perfekt und die Suppen schmecken köstlich, - und jeder bekommt seine Portion!

So erlebten wir im März wirklich gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen. Dabei liefen in den letzten Märztagen schon wieder eifrigst Vorbereitungen für ein weiteres neues Event...



Die Mannschaft HAK/HAS/HLW Reutte mit starken Läuferinnen aus Vils und der Betreuerin Schretter Doris gewinnt die Österr. Bundesmeisterschaft der Schulen.



Schretter Doris, Walk Christina, Stromer Jasmin, Megele Ramona, Kieltrunk Lara, Müller Hanna, dahinter Michael Walchhofer



Erdbeben in Japan fordert tausende Tote und löst Atomkatastrophe aus.

Reini Schrettl gewinnt mit Georg Vogler das Schallengerrennen und das Siegerfoto erscheint weltweit in allen Zeitungen.



- 01. „Rock in den Frühling“
- 05. Vortrag: „Demenz“
- 29. Frühjahrskonzert
Bürgerkapelle Vils



Osterschmuck für den
Marktrewitzbrunnen
von Griseldis Hundertpfund

Rock in den Frühling“ heißt das Motto, dem vor allem die ganz Jungen der Stadtgemeinde in den Stadtsaal folgen. „The Backroad“ unterhält, die freie Fläche lädt zum Tanzen ein und die bunten (antialkoholischen) Mixgetränke finden reißenden Absatz. Die Verantwortlichen sind zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung.

Nur schade, dass viele Junge und Junggebliebene (die klassischen Teens und Twens und mehr) der Meinung waren, dass der Satz: „Ab der 3. Klasse Hauptschule“ ein Ausschließungsgrund sei. Es ist nun mal so, dass laut Jugendschutzgesetz ab 12 Jahren der Ausgang bis 24 Uhr ohne Begleitperson erlaubt ist. Warum den jungen Leuten nicht die Möglichkeit bieten, in „geschütztem Rahmen“ ihre Fühler auszustrecken und zu proben, wie es ist, ein Jugendlicher zu sein?

Es war ein gelungener Auftakt in den Frühling, ein Auftakt, dem gerne alle folgen dürfen, die Lust und Freude an Musik, Tanz und Gesellschaft haben. In diesem Sinne und im Sinne des Ausschusses für Jugend, Sport und Familie: Treffen wir uns doch alle - ohne an unser Alter zu denken - beim nächsten „Rock in den Frühling 2012!“

Sommerlich ist es in den ersten Aprilwochen und die Schneeglöckchen und Krokusse werden förmlich von Narzissen, Tulpen und Forsythien überholt. Eine gute Zeit, um den schon lange geplanten Schulhof umzugestalten, damit die Kinder nicht nur brav auf dem Asphalt spazieren können, sondern in Zukunft eine wirklich „Bewegte Pause“ im Grünen erleben. Eine Fortsetzung der Pausenart des Winters: Fast bei jedem Wetter tankten die SchülerInnen mit viel Bewegung Sauerstoff und Energie im Freien.

Bewegt spielt es sich auch entlang der Vils ab: Der Zirmenweg wird immer mehr angenommen, es blüht und grünt nun auch dem neuen Damm entlang und das ganze Gebiet stellt ein herrliches Naherholungsziel und eine wunderbare Wander- und Radstrecke dar. Hoffentlich bleibt es so, nächtliche Treffen haben es unverständlicherweise oft an sich, (Müll)Spuren zu hinterlassen!

Bewegte Ferienfreuden - im Sinne von Kneipp - waren auch am Alatsee zu beobachten. Kaum einer kann sich erinnern, dass schon in den Osterferien, die zugegebenermaßen recht spät waren, (erst in 200 Jahren werden die Feiertage ähnlich spät in den April fallen) sommerliche Lufttemperaturen herrschen und dies schon viele Schwimmer lockt! Rein ins kalte Nass, raus auf den heißen Asphalt zum Aufwärmen...

Und unsere Musikkapelle bewegt, – viele, viele Zuschauer zum Frühjahrskonzert! Ein Stadtsaal, der zum Bersten voll ist, bedeutet mit dem kräftigen Applaus die schönste Anerkennung für die Musiker, die das ganze Jahr über fleißig proben.

Recht launisch endet der April, doch wirklicher Regen fällt nicht. Regen, der schon längst überfällig wäre...



Die Jugend „rockte in den Frühling“ ➔
und die Musikkapelle begeisterte
das Publikum. ↓



Kapellmeister Roland Megele mit
dem Komponisten Adi Rinner



„Goldlis!“ Lisa Megele
mit goldenem
Leistungsabzeichen



Renate Thurner führte
wie immer charmant
durch das Programm

Vizekanzler und
Finanzminister
Josef Pröll tritt aus
gesundheitlichen
Gründen von allen
Ämtern zurück.

- 01. Erstkommunion
- 06. Florianifeier
- 07. Konzert Liederkranz Vils
- 14. Antik-, Kunst-, Flohmarkt
- 26. - 29. 40 Jahre HS Vils
- 28. Hallenfest Feuerwehr

Man wartet auf den ersehnten Regen. Endlich stellt er sich ein, allerdings mit einem Kälteeinbruch. Der Mai bietet ein Wechselbad der Temperaturen: Kaum zieht Regen ins Land, sinkt zugleich die Schneegrenze bis aufs Kegelmahd. Scheint die Sonne, dann zeigt das Thermometer Sommertemperaturen. Die Vegetation schießt förmlich aus dem Boden, alles treibt und blüht ca. 2-3 Wochen früher als im Durchschnitt in unseren Breiten. Um den 20. Mai ist der Flieder schon verblüht, und die Wiesen werden bereits gemäht. Der Mai endet mit heftigen Gewittern, zum Glück bleiben wir vom Hagel verschont.

Der Mai ist voll von Ereignissen und Feierlichkeiten. Der Staatsfeiertag ist zugleich der Erstkommuniontag. Fünf Tage später finden die Florianifeier und am Vorabend zum Muttertag das traditionelle Konzert des Liederkranzes statt, an dem sich auch der Kirchenchor und der Chor Vils-stimmig beteiligen. Instrumental bestechen immer wieder neue Formationen: Vils ist so reich an hervorragenden Musikern, die sich nicht betteln lassen und ihr Können zur Freude aller zum Besten geben. Bei diesem Konzert kann man das Duo Heidi Abfalter an der Harfe und Andrea Winkler auf der Querflöte spielen hören. Eine Woche später sprühen die jungen Musiker Petz Manuel und Matthias Lanschützer vor Energie, als sie immer wieder an verschiedenen Plätzen des Vils'er Floh- und Kunstmarktes aufspielen. Anfangs sieht der Markt ja recht verregnet aus, - sehr zum Leidwesen der vielen Helfer, die schon im Morgengrauen damit beschäftigt waren, die Stände am Stadtplatz mit all den großen und kleinen Flohmarkt-Produkten aufzubauen. Doch am Vormittag lichtet sich die Wolkendecke und dem Besuch steht nichts mehr im Wege. Erfreulich gut angekommen ist der erstmals abgehaltene Kunstmarkt. Einerseits kann man Antiquitäten und ganz besondere Extras im ehemaligen Schlecker finden, aber viele Besucher sind dann schon sehr erstaunt über die Fülle an Kunsthandwerk und Malerei, die es in Vils gibt. Diese Art von Markt wird sicher noch viel mehr in das Bewusstsein vieler Leute gelangen, - ein erfolgreicher Anfang ist jedenfalls gemacht. Da darf man sich ja jetzt schon auf den Weihnachtsmarkt freuen, der ebenfalls Kunst, Kunsthandwerk und außerdem Kulinarisches bieten soll. Es ist zwar erst Mai, doch es wird schon fleißig geplant und vorbereitet.

An Kunst grenzen auch die Darbietungen in der Hauptschule zum 40. Jubiläum. Der Landeshauptmann und viele weitere Ehrengäste, Eltern, ehemalige Schüler und Interessierte sind überaus angetan von der Ausstellung und dem frischen, schwungvollen Jubiläumsabend im Stadtsaal. Diese kleine Schule hat ein Programm auf die Füße gestellt, das mehr als tausend Worte vom Einsatz und dem Engagement aller spricht. Schön, dass der Bürgermeister in der Institution Schule ein Juwel für den Ort sieht: wertvoll und begehrt, - wenn auch teuer. Doch es ist unumstritten, diese Investitionen sind Investitionen in die Zukunft. Die Vereine wissen davon. Hautnah erlebbar für alle war dies auch heuer Ende Mai beim Hallenfest der Freiwilligen Feuerwehr: Neben dem seit vielen Jahren bewährten Team sieht man sehr viele junge Leute in der Feuerwehruniform. Nicht umsonst haben die jungen Bürger einen intensiven Vilsbezug. Das geht Hand in Hand...



40 Jahre HS Vils



EHEC Erreger
beunruhigt die
Bevölkerung.

Ist es ein Sommermonat oder überwiegt die Schafskälte?

Von allem etwas ist geboten: Die Regenfälle sind erwünscht, die kurzen Kaltlufteinbrüche weniger, doch es wächst und gedeiht, dass man beinahe zusehen kann, und die Sonnentage sind zugleich schon Badetage.

Auf alle Fälle können sämtliche Veranstaltungen durchgeführt werden, wenn es manchmal auch um Minuten geht, dass diese nicht von heftigen Regengüssen und Unwettern vereitelt werden.

In diesen Tagen wird der Stadtplatz saniert. Die Pflastersteine, so schön sie für das Gesamtbild sind, erwiesen sich als unpraktisch und Schneeflug-untauglich. Die Löcher und Schadstellen, die sich zeigten, ließen sich nicht mehr einfach so flicken. Ein Kompromiss wird gesucht:

Der schwarz glänzende Asphalt, von Granitsteinen umsäumt, wird bald verblässen...

Und Tische und Bänke werden bei allen Sommerveranstaltungen wesentlich weniger wackelig stehen. Manchmal muss das Praktische Vorrang haben.

Erstmals findet die Aktion „Tirol Mobil – Sattelfest“ als autofreie Zone zwischen Rathaus und Kulturhaus statt. Eine gelungene Veranstaltung mit Informationsstand, Rad-Parcours, Geschicklichkeitsübungen auf zwei Rädern für Groß und Klein...

Leider sind heuer noch nicht allzu viele Interessierte dort, doch die begeistertsten Kinder und Erwachsene hoffen auf eine Wiederholung.

Sehr viele Kinder und Erwachsene werden noch lange vom „Regenbogenfisch“ schwärmen, einem Musical, das die Kindergartenkinder im Stadtsaal aufführten. Lauter kleine Stars auf der Bühne und ein sehr professionelles Team davor und dahinter!

Aber auch die größeren Kinder haben ihr Fest: Wenn auch erst letztes Jahr die Firmung gefeiert wurde, so gelingt es auch heuer wieder, dass alle Beteiligten diesen ersten bewussten öffentlichen Schritt in die Christengemeinde sehr feierlich erleben dürfen. Viele Vilsler sind dafür verantwortlich, dass Feste dieser Art immer wieder einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Beinahe ins Wasser gefallen – wortwörtlich - wäre das Konzert in der St. Anna Kirche. Ein regelrechter Orkan fegt am frühen Abend des 22. Juni über Vils, doch um 20 Uhr ist der Spuk vorbei. Das Female Bläserquintett und der Spontanchor bereiten nicht nur sich gegenseitig ein überraschendes Hörerlebnis, auch alle wetterfesten Besucher sind von der Qualität und der Kombination „Klassik und Lieder unserer Zeit“ begeistert.

Ein Lob dem Organisator, dem Museumsverein, der es immer wieder versteht, Altes und Neues zu kombinieren! In diesem Zusammenhang soll auch das „stille“ Kunstwerk im Baumkreis an der Vils erwähnt sein: Das Labyrinth in dunkelgrünen Windungen im hohen Gras entfaltet eigentlich erst heuer so richtig seine mystische Wirkung. Beinahe jederzeit sieht man irgendjemanden, der dort selbstvergessen bis ins Zentrum wandert...

08. Spielenachmittag für Senioren - Bücherei

10. Firmung

16. „Sattelfest“ Rad Aktion

22. Musical Kindergarten Konzert „Spontanchor“



Spontanchor mit Band und Gänsehaut mit „Halleluja-Mia“



- 01.-03. Jugendleistungsbewerb Feuerwehr
- 12. Pfarrfest - Platzkonzert
- 19. Platzkonzert
- 26. Anna Fest und Platzkonzert



Der Julianfang steht ganz im Zeichen der Jugendfeuerwehr. Am Sportplatz soll das Jugendzeltlager stattfinden, das von heftigem Regen schon von Anfang an vereitelt wird. Alle Gruppen, die sich fair und überaus engagiert dann am Samstag und Sonntag am Sportplatz in ihren Bewerbungen messen, sind zum Übernachten in der Hauptschule einquartiert. Dass man von 130 Jugendlichen nicht erwarten kann, dass sie sich wie 130 Klosterfrauen auf Exerzitien verhalten, dafür dürften all jene Verständnis aufbringen, die selbst schon mit oder in einer Gruppe mit viel Aufregung und Spaß unterwegs gewesen sind. Die Schule steht noch...



Verständnis aufbringen, die selbst schon mit oder in einer Gruppe mit viel Aufregung und Spaß unterwegs gewesen sind. Die Schule steht noch...

Dass dort ausgerechnet nach diesen Tagen und zu Beginn der Ferien große Bauaktivitäten stattfinden, - das hat nichts mit dem Jugendlager zu tun! Die Schulküche ist immer noch dieselbe wie vor 40 Jahren und bedarf dringendst einer Aktualisierung. Das Dach ist an vielen Stellen undicht, und wie es mit Wasser so ist, es findet seinen Weg... So hat die Feuchtigkeit, die beständig eingedrungen ist, schon großen Schaden angerichtet. Deshalb ist das gesamte Haus bis über den Giebel eingerüstet und es wird rege gearbeitet.



Die letzte Schul- und Kindergartenwoche ist hochsommerlich heiß. Aber das war's dann schon. Nun, ganz stimmt das nicht. Wir haben Sommer: Zumindest immer am Dienstag! So erleben ca. 500 Gäste ein stimmungsvolles Pfarrfest am 12. Juli, das erst beim Dunkelwerden von Regentropfen getrübt wird. Etliche bleiben ein Weilchen unter Regenschirmen sitzen und genießen dann den Rest des Abends wieder im Trockenen...



Vom St. Anna Fest zwei Wochen später schwärmen viele noch lange danach, und das Platzkonzert am selben Abend wird von keinem Wölkchen getrübt.



Und die Musikkapelle spielt und spielt...

Es ist unglaublich, was die Musikanten in diesen Sommerwochen leisten! Mitglied bei der Vilsener Bürgerkapelle zu sein, bedeutet nicht nur einem sehr schönen Hobby nachzugehen, - es dürfte schon Berufung sein. Wer einen Blick auf den Ausrückungskalender wirft, auf dem alle planbaren Termine (Bundesmusikfest, Platzkonzerte daheim und auswärts, Almfest, usw.) eingetragen sind, muss sich schon wundern, wie die Musiker alles unterbringen. Wer dann aber noch weiß, dass auch bei unvorhergesehenen Terminen, wie besonders feierlichen Begräbnissen, sehr viele Musiker zur Verfügung stehen, der wird mir beipflichten, dass man eigentlich nur auf das Herzlichste ausdrücken kann:



DANKE ALLEN MUSIKERN,
DEM DIRIGENTEN ROLAND MEGELE
UND DEN MARKETENDERINNEN!!



Staatsmeisterin 2011 im MTB Marathon - Verena Krenslhner



Otto von Habsburg starb am 4. Juli im Alter von 98 Jahren.



Der August beginnt mit Sonne und Wolken, wir hoffen...

Immerhin haben wir einen so nassen Juli wie seit 11 Jahren nicht mehr hinter uns. Das erste August-Platzkonzert ist trocken und lau, herrlich! Bis spät in den Abend bleiben die Besucher sitzen. Doch schon einen Tag später gewinnt die feuchte Luftströmung wieder die Oberhand. Es wird heuer wohl nichts mehr. Vielleicht singt schon der eine oder andere: „Wann wird's mal wieder richtig Sommer, ein Sommer, wie er früher einmal war...“

Das letzte Platzkonzert wird unter einem besonderen Namen angekündigt: Pfarrgartenserenade! Pfarrer Rupert Bader gelang es mit vielen fleißigen Händen ein wahres Schmuckstück aus dem Pfarrgarten zu schaffen. Im Rahmen der Pfarrgartenserenade ist jeder eingeladen, das Kleinod zu besuchen. Bei Gyros und Wein (und Bier und...) sitzen die zahlreichen Besucher trotz der kühlen Luft und aufziehenden schwarzen Wolken, die Musikkapelle, räumlich zwar ziemlich beengt, spielt in gewohnter Weise auf – ein gelungener Abend!

Das Stadtfest ist wohl jedes Jahr der Höhepunkt der Sommerfeste. Die Wettervorhersage kündigt allerdings einen Wettersturz für den Feiertag an, der heuer auf einen Montag fällt. Wirklich kurz entschlossen wird das Stadtfest erstmals in der langen Geschichte um einen Tag vorverlegt: Eine Ankündigung in der Tageszeitung, Flugblätter und Mundpropaganda genügen tatsächlich, - die Besucher sind am Samstag da! Zwei Tage lang wird gefeiert und am dritten Tag hat der Wettergott ein Einsehen und ermöglicht noch die Prozession und ein paar Stunden Stadtfestausklang in der Stadtgasse. Und nun haben sich alle Musikanten und rührigen Hände im Hintergrund einen erholsamen Urlaub redlichst verdient!

Wer hätte gedacht, dass nach diesen kalten und verregneten Wochen doch noch ein wahrer Hochsommer ins Land zieht? Die letzten zwei Augustwochen treiben das Thermometer oft weit über 30°C hinauf und alle Daheimgebliebenen dürfen noch intensiv die Sonne genießen. Diese Tage entschädigen für die verregnete Zeit, sogar der Alatssee erreicht noch einmal angenehmste Badetemperatur.

In all diesen Wochen begegnet man immer wieder einigen Nicht-Vilsern, die sich jedoch überall zeigen, überall mitmachen und alle Feste besuchen: das archäologische Grabungsteam der Universität Jena. Die Forscher genießen die Kleine Stadt mit großer Geschichte, die den Sommer zu feiern weiß, auch wenn der vermutete römische Wachturm enttäuschenderweise wahrscheinlich doch mittelalterlich und ca. 1000 Jahre jünger ist.

Der Museumsverein hat sich sehr um ein buntes Sommerkulturprogramm bemüht. Leider konnten aus misslichen Gründen einige Veranstaltungen (vor allem für die Kinder) nicht wie geplant durchgeführt werden. Die lange Nacht im Museum mit der Präsentation der Ausstellung „Holzmark“ und dem „Huanza Baum“ war auch heuer gut besucht. Diese Arbeiten sind auch im Kulturheft der „Außerferner Kulturzeit“ vermerkt und locken daher nicht nur Vilser an...

Ein weiteres Highlight dieses Sommers: 20 Vilser und Vilserinnen reisen in einem Bus gemeinsam mit 28 Pfrontenern und Pfrontenerinnen nach Madrid zum Weltjugendtreffen, an dem insgesamt ca. 1,5 Millionen junge Leute teilnehmen. Diese Woche mit Aufhalten in Frankreich und Spanien kann man nicht beschreiben, man muss so etwas erleben! Eine Gruppe Vilser Mädchen überrascht immer wieder mit ihrem Gesang, sei es in der Gastgemeinde El Alamo bei Madrid, im Amphitheater in Orange in Südfrankreich, in den Kathedralen von Vaison-la-Romain und Senanques. Und voll von Eindrücken kehren sie heim, auch um die Erfahrung reicher: Musik öffnet überall Türen und Herzen.

- 02. Platzkonzert
- 09. Pfarrgartenserenade
- 14./15. Stadtfest
- 22. Lange Nacht im Museum



Weltjugendtage in Madrid



Lange Nacht im Museum



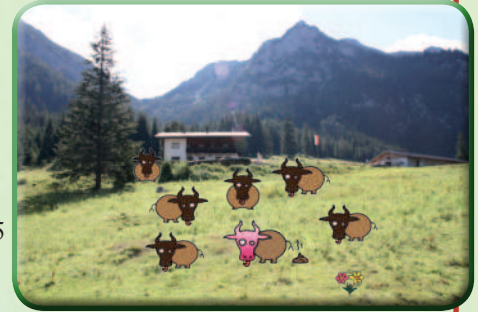
In Libyen übernimmt der Nationale Übergangsrat die Regierungsgeschäfte. Gaddafi ist untergetaucht.



- 01. „Huagarte“ Museumsverein DIAS von Pepi Kögl
- 14. Literatur aus Lateinamerika
- 16. Ausstellung: KOPF-CAPUT
- 17. Almbetrieb
- 18. „Vils trägt Tracht“
- 27. Schlachtschüssel

Und der Sommer bleibt! Nur am Wochenende mit dem landesweit ausgerufenen Tag „Tirol trägt Tracht“ (18.09.) erleben wir einen krassen Wettersturz, - immerhin schneit es weit herunter (viele Regionen Tirols einschließlich Innsbruck liegen auch im Tal unter einer weißen Decke!). Schade, die schönen Trachten wären unter blauem Himmel noch besser zur Geltung gekommen! Alle, die sich zu „Vils trägt Tracht“ aufrufen lassen, erleben einen außergewöhnlich gestalteten Sonntagsgottesdienst (Harmonikastücke gespielt von Hannes Neururer, Musikschule Reutte) und gesellige Stunden im Stadtsaal.

Das Vieh kommt gerade noch rechtzeitig von der Alm, einen Tag später und es wäre dort oben vom Winterweiß überrascht worden. Die glückliche Ankunft wird auf dem Stadtplatz mit Musik und einem Umtrunk gefeiert. Doch schon zwei Tage später setzt sich erneut ein Hoch durch. Und dann zeigt sich der Altweibersommer von Tag zu Tag noch schöner mit sommerlichen Temperaturen um die 25°C. Wären die beiden „Wintertage“ (so kalt wie vor 35 Jahren) nicht gewesen, wäre dieser September der wärmste, seit es Aufzeichnungen gibt.



Roxana Geisenhof, die unsere Wintertemperaturen inzwischen schon ein bisschen gewöhnt ist, erzählt am Abend: „Literatur aus Lateinamerika“ in der Bücherei über die Vielfalt ihrer Heimat Bolivien. Auch viele Autoren sind Sprachrohr für diesen Kontinent, einige davon werden von treuen Lesern vorgestellt. Der Abend klingt mit köstlichen bolivianischen Spezialitäten von Roxana aus. Aber auch andere wissen viel zu erzählen! Bei Lichtbildern im Schwarzen Adler kann man in die jüngere Vergangenheit eintauchen: Vils und Vilser sind für Interessierte ein unerschöpfliches Thema! Das Interesse ist groß, die Reihe der Lichtbildvorträge mit Vils-Schwerpunkt wird fortgesetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt gilt der Gegenwart. Vor der Alten Schule arbeitet schon seit Tagen ein Holzkünstler. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Kopf – CAPUT“ erleben die Besucher den Künstler Peter Kobierski persönlich mit seinen Werken (Holzskulpturen, Aquarelle), aber auch eine sehr gelungene Eröffnungsfeier mit stimmungsvoller Musik (Gruppe „Mary me“).

Und für alle, die es gern zünftig mögen, gibt es wieder die schon weit über die Vilser Grenzen hinaus bekannte „Schlachtschüssel“. Die Musikkapelle spielt auf und ca. 300 Besucher aller Altersgruppen lassen sich die Köstlichkeiten in geselliger Runde schmecken. Viele Hände sind nötig, dass der Schmaus so gut gelingt und die zahlreichen Besucher gut bewirtet werden. Ein bewährtes Team steht dem Pfarrer zur Seite und viele junge Burschen (Ministranten) sind mit guter Laune unermüdlich auf den Beinen. Dass sie in ihrer Freizeit für einen guten Zweck (Sanierung von St. Anna) zur Verfügung stehen, ist absolut löblich.

Das „geregelte“ Leben hat für die jungen Helfer ja schon wieder begonnen, - wie für alle in Schule und Kindergarten. 14 Kinder starten heuer in der 1. VS, und 4 Vilser Kinder besuchen erstmals den Kindergarten. Noch gibt es zwei Jahrgänge in der HS mit über 25 Kindern, (das heißt, sie werden in zwei Jahrgangsklassen geführt). Noch...

Für die nächsten Jahre zeichnen sich ganz andere Zahlen ab. Der Kindergarten schrumpft, die Volksschule schrumpft und die Hauptschule schrumpft... Dieses Sätzchen könnte man natürlich weiterverfolgen. Ob diese zu erwartende Entwicklung das Katholische Bildungswerk Vils veranlasst hat, eine Podiumsdiskussion zu organisieren, - mit der Ankündigung „Wird Vils zur Schlafstadt?“ Wollen wir hoffen, dass recht viele Vilser in den Stadtsaal finden und sich daran beteiligen, wie die Zukunft gestaltet werden soll.



Weltmeisterlich beim Nordic Walking: Heidi Brutscher



Trachtennachwuchs: Nicola Lachmair, Johanna Erd, Katharina Erd, Theresa Geisenhof, Lena Prandini

Was für ein Herbst! Die erste Oktoberwoche wartet mit Temperaturen auf, die man sich im Juli gewünscht hätte. Nicht nur Abgehärtete, Kneipp-Fans und Eiswassertaucher, nein, ganz normale Alatssee-Freunde genießen noch in diesen ersten Oktobertagen das erfrischende, angenehme Bad im See. Diese Altweibersommertage sind ein Traum für Gartengenießler, Biker und die vielen Wanderer! Weitum ist kein Zimmer mehr zu bekommen für all die deutschen Gäste, die ihr verlängertes Wochenende (3.10. Tag der deutschen Einheit) gern bei uns verbringen wollen. Doch mit einem Temperatursturz von 20°C zieht am Samstag, dem 8. Oktober mit Wind und Schneeregen der Herbst ein. Da darf man wirklich nicht mehr klagen... Dieser Wettersturz bleibt nur ein Zwischenspiel, der goldene Oktober stellt sich bald wieder ein, hält an und endet mit wunderbar bunt gefärbten Wäldern, mildem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen.

Man wird zwar noch gar nicht an Winter erinnert, es ist trotzdem die Zeit des Wintersportbasars. Eine tolle Sache, die ausgesprochen gut angenommen wird.



Anfang & Ende

In diesen herrlichen Herbstwochen kann der Künstler Peter Kobierski-Prus ungehindert an den großen Köpfen vor der „Alten Schule“ arbeiten. Die Schule nützt die Möglichkeit, Kindern Kunst nahe zu bringen, die Schüler dürfen sich unter Anleitung des Künstlers sogar selbst an einem der Köpfe versuchen. Die sehr interessante Ausstellung wird von vielen besucht.

Auch die „Zweite lange Nacht im Museum“ lockt Interessierte an. Immerhin hat das Museum mit den neuen Räumlichkeiten einiges zu bieten, außerdem sind noch die Werke zum „Jahr des Waldes“ ausgestellt.

Dass ein Vilser Künstler sich an der Aufschrift des restaurierten

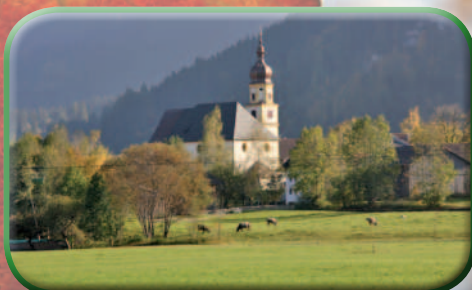
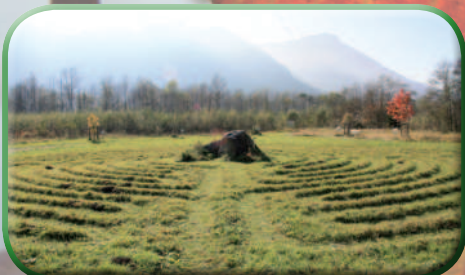
Kriegerdenkmals so vehement stößt, ist ein Wermutstropfen im Bemühen, das Stadtbild ordentlich zu präsentieren. Zu „ordentlich“, in seinen Augen, denn „Helden“ unter den Soldaten gab es in der Zeit des 2. Weltkrieges nicht. Man mag gespannt sein, wie die Auseinandersetzung, die von keinem Vilser Verantwortlichen wissentlich herbeigeführt wurde, ausgehen wird.

Im Rahmen der alljährlichen österreichweiten Aktion „Österreich liest“ findet neben einer sehenswerten Fotoausstellung mit begleitenden Texten ein Nachmittag für die Jüngsten der Gemeinde statt: „Buchstart“ lädt junge Familien ein, das Angebot an Büchern für jedes Alter, die gut bestückte Spielothek und die Filme und Hörbücher zu nutzen. Auf diese Weise können junge und jüngste Vilser in der Bücherei ein wenig heimisch werden und dort Gleichgesinnten begegnen. Der Raum bietet sich ja wirklich als Treffpunkt an.

„Stadtcafe damals – Stadtcafe jetzt“ lockt viele Fans von DJ Don Pietro in die Pizzeria „La Gondola“, - vielleicht sind auch welche dabei, die den alten Stadtcafezeiten noch eine dicke Träne nachweinen?

Die vielen Aktivitäten zeigen deutlich, dass sich in Vils sehr wohl etwas rührt. Aus diesem Blickwinkel betrachtet ist es nicht wirklich überraschend, dass sich sehr viele Vilser zur Podiumsdiskussion einstellen: „Wird Vils zur Schlafstadt? – Zukunftsperspektiven für unsere Stadt“. Neben Klagen hört man auch Lobeshymnen auf die Lebensqualität in unserem Ort, doch allen ist oder wird bewusst, dass es viel zu tun gibt. Die geringe Geburtenrate, die Stadtgasse mit Lücke, die „blockierten“ Möglichkeiten für willige Häuslbauer, ein Spielplatz und ein räumliches Angebot für die Jugend sind die brennenden Themen. Von Visionen zu sprechen, wäre übertrieben, dass Änderungen und eine Weiterentwicklung nötig sind, ist im Sinne aller Anwesenden (und wahrscheinlich im Sinne der Mehrheit der Vilser Bevölkerung). Doch die Lösungen liegen nicht so einfach auf der Hand. Nicht nur der Bürgermeister ist gefordert, auch der Gemeinderat und letztlich alle Bürger, denn wir alle sind Vils!

- 06. Podiumsdiskussion: „Schlafstadt Vils?“
- 09. Finissage: „Kopf - Caput“
- 13. „Huagarte“ DIAS von Ludwig Tröber
- 17. „Buchstart“ - Bücherei
- 19. Ausstellung: „Naturphänomene und sonstige Überraschungen“
- 22. 2. Lange Nacht im Museum



Libyens
Ex-Machthaber
Muammar al-
Gaddafi
von Milizionären
getötet.

11. Martiniumzug
25. „Nacht der Autoren“
26./27. Weihnachtsmarkt



Die „Väter“ der Hütten Josef Petz und Karl Kaiser leisteten mit den Mitarbeitern des Bauhofes Gewaltiges.



Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch Vzbgm. Manfred Immler, Carmen Strigl-Petz (Organisationschefin), Pfarrer Rupert Bader

Der goldene Oktober geht nahtlos in einen sonnigen November über, und mit demselben blauen Himmel wie zu Allerheiligen verabschiedet sich der 11. Monat. Trocken, nie wirklich bitterkalt, nur vereinzelt mit Morgennebel: bis zum Monatsende ein Zeitraum von 42 regenfreien Tagen am Stück, - das hat es überhaupt noch nie gegeben. Dem Organisationskomitee und den vielen Akteuren, die an den ganz praktischen Vorbereitungen zum 1. Vilser Weihnachtsmarkt beteiligt sind, kann das nur recht sein.

Mit unzähligen guten Geistern im Hintergrund, mit überraschend vielen engagierten Mitwirkenden und mit unglaublich vielen Besuchern wird der Weihnachtsmarkt zu einem grandiosen Erfolg.

„Es war wie ein total stimmungsvolles Stadtfest im Winter“, so erlebt ein Auswärtiger das bunte Treiben und das gelungene Programm. „Wunderschöne, nützliche und brauchbare Angebote, null Kitsch! Und hervorragende Köstlichkeiten!“, so wird der Markt von vielen zusammenfassend beschrieben.

Allen, wirklich allen darf zur gelungenen gemeinsamen Sache gratuliert werden, allen sei herzlichst gedankt für den Einsatz, jedem Handgriff gehört die Wertschätzung ausgesprochen.

Die größte Anerkennung kommt von all den Besuchern, die bestimmt nächstes Jahr wiederkommen zu unserem 2. Vilser Weihnachtsmarkt!



Eine Herausforderung für das Christkind



Adventkranz von Manfred Megele



Volltreffer der Woche:
Der Weihnachtsmarkt in Vils am Stadtplatz war ein voller Erfolg. An beiden Tagen wurden die Stände gestürmt. Kompliment. („Bezirksblätter“ 30.11.2011)



Ziehung der Hauptpreise und Eröffnung des Adventkalenders am Rathaus durch Bgm. Günter Keller und BH Katharina Rumpf.

Carmen Strigl-Petz überreichte die Hauptpreise der Tombola: von links:
3. Nicole Vogler, Vils
1. Simon Lagg, Musau
2. Martina Sommer, Tannheim



Italiens Ministerpräsident Silvio Berlusconi muss zurücktreten.



Mehr Fotos auf www.vils.at
Film: www.recins.tv



Josefa Sax
07.12.1922 - 12.12.2010



Karl Beirer
15.01.1943 - 18.01.2011



Josef Wörle
11.06.1939 - 23.02.2011



Monika Haf
08.02.1914 - 17.03.2011



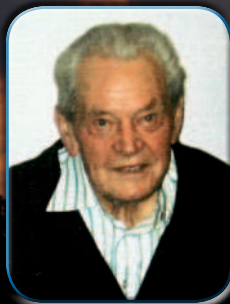
Alois Kieltrunk
30.01.1941 - 06.04.2011



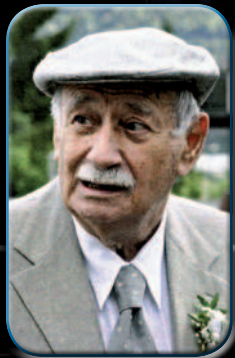
Maria Ahorn
22.11.1926 - 08.06.2011



Hildegard Walk
22.11.1928 - 12.06.2011



Walter Hosp
10.02.1928 - 30.06.2011



Georg Schretter
08.05.1922 - 30.07.2011



Anton Stebele
25.04.1930 - 04.08.11



Albert Frischauf
29.04.1930 - 13.10.2011

*Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir ungefragt weggehen
und Abschied nehmen müssen.*

Albert Schweitzer



Erwin Schretter
17.12.1926 - 28.10.2011



Berta Götsch
21.06.1942 - 31.10.2011



Florian Lob
11.01.1953 - 21.11.2011

Geburten 2011

- 15. Februar **Pirchheim Chiara Felice** (Eltern Marina Pirchheim und Santino Giambalvo)
- 16. Februar **Hopfgartner Naomi Valentina** (Eltern Marina und Serge)
- 11. Mai **Heißerer Johanna Ashley** (Eltern Manuela Buhmann und Franz Heißerer)
- 21. Mai **Gschwend Johanna Sophia** (Eltern Paula Gschwend und Robert Storf)
- 09. Juni **Gruber Alina** (Eltern Simone Gruber und Bernhard Stebele)
- 22. September **Pumeneder Linda Maria** (Eltern Sonja und Michael)
- 17. November **Pondorfer Rene** (Eltern Petra Pondorfer und Paul Mähr)

K  **K**

DEM HIMMEL SEI DANK

Theater 2011/2012

Stadtsaal Vils

Ein Lustspiel in drei Akten von Bernd Gombold

Spieltermine:
Montag, 26.12.2011
 14.30 Uhr Kindervorstellung (Einlass ab 14.00 Uhr)
 20.00 Uhr Premiere
Freitag, 30.12.2011
 20.00 Uhr Abendvorstellung
Dienstag, 03.01.2012
 20.00 Uhr Abendvorstellung
Donnerstag, 05.01.2012
 20.00 Uhr Abendvorstellung
Samstag, 07.01.2012
 14.30 Uhr Pensionistenvorstellung
 20.00 Uhr Abendvorstellung
Freitag, 13.01.2012
 20.00 Uhr Abendvorstellung

Einlass jeweils ab 19.00 Uhr

Eintritt:
 Abendvorstellung: € 8,-
 Nachmittagsvorstellung:
 für Kinder € 3,50
 für Erwachsene € 8,-

Kartenvorbestellung:
 Für alle Vorstellungen, ab Donnerstag 15.12.2011
 jeweils in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr unter
0043 (0) 676 88 100 6022

K  **K**

Dem Himmel sei Dank

Lustspiel in 3 Akten von Bernd Gombold

Inhaltsangabe

Obwohl die Pfarrkirche mehr als renovierungsbedürftig ist, wird der Herr Pfarrer beim Auftreiben der erforderlichen Mittel von allen Seiten im Stich gelassen.

Getreu dem Motto „Not macht erfinderisch“ greift der Pfarrer daher zu immer unkonventionelleren Methoden, um Geld aufzutreiben.

Seine fragwürdigen Aktionen bringen ihm schließlich eine Kontrollvisite des bischöflichen Ordinariates ein, die sich zusammen mit seiner neuesten Idee zur Geldbeschaffung zum reinsten Chaos im Pfarrhaus auswächst!

Hinterlist, Missverständnisse und Verwechslungen am laufenden Band sorgen für ein Feuerwerk der Unterhaltung im Stadtsaal Vils.

Ob es Pfarrer Alfons wohl gelingt, seine Kirche zu retten?

Darsteller:

Alfons	Pfarrer	Elmar Triendl
Hermine	Pfarrhaushälterin	Monika Megele
Johannes Höll	Messner	Manfred Immler
Emma Höll	seine Frau	Carolin Immler
Elfriede Engel	Pfarrgemeinderatsvorsitzende	Monika Kieltrunk
Uschi Engel	ihre Nichte	Nadja Kaiser
Siggi Bischoff	Uschis (heimlicher) Freund	Stefan Wiesinger
Dr. Jüngling	Domkapitular	Hannes Hassa
Heidi Blum	Aerobiclehrerin	Helgid Heiss
Hans Meßmer	Gast im Pfarrhaus	Werner Wiesinger
Heidemarie Rosenfeld	Handarbeitslehrerin	Andrea Erd
Bühnenbild	Klaus Huter	
Regie	Reinhard Wörle	